

Für intelligente Häuser... zentral steuern...
einfach bedienbar... Touch-Panel... in Farbe...
Berker MT 701 ct

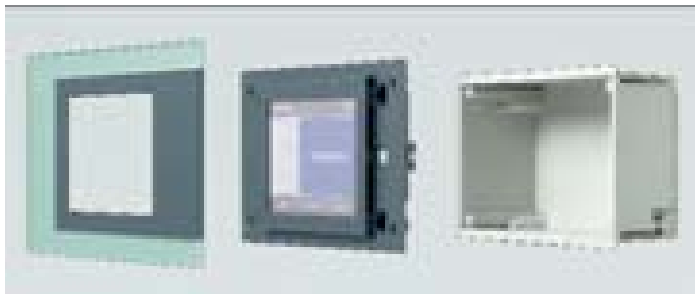


www.berker-schalter.de



www.siblik.com

B.
Berker



Funktion und Ästhetik

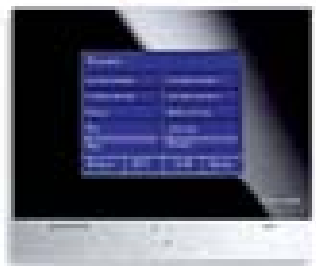
Seit April 2007 bietet JUNG mit dem Facility-Panel eine komfortable Schaltzentrale für die Gebäudesteuerung. Das Panel erleichtert als Bestandteil des KNX-Bussystems die Bedienung komplexer Funktionen in Wohnhäusern und Geschäftsgebäuden. Mit dem Colour Touchpanel werden die Bedienabläufe von Licht, Jalousien und Rollläden, Heizung und Klimasystemen, Alarmanlagen, Meldeeinrichtungen und Audiokomponenten zentral geregelt und überwacht. Die Navigation erfolgt über einen 5,7" großen TFT-Bildschirm mit 4.096 Farben und einer Auswahl von 8 Farbschemata. Mit Fotos, Grafiken oder Grundrissen kann der Hintergrund des Monitors individuell gestaltet werden, ebenso mit Zeichnungen oder Ablaufdiagrammen. Das Facility-Panel ermöglicht eine Verschachtelung von bis zu 50 Standardseiten, auf die direkt zugegriffen werden kann. Es wird über KNX oder die USB-Schnittstelle programmiert, die sich hinter dem Rahmen befinden und von vorne zugänglich sind. Innerhalb weniger Minuten kann das Panel waagrecht oder senkrecht montiert werden. Für die Gestaltung der Rahmen im klassischen JUNG LS-Design stehen die Ausführungen Anthrazit mit Glas, Edelstahl und Aluminium sowie durchgängig in Anthrazit zur Auswahl.

Euro Unitech
Elektrotechnikges.m.b.H.
T +43 1 662 7250-0
F +43 1 616 75 06
office@eurounitech.at
www.eurounitech.at

Bedienung per Fingertipp

Busch-Jaeger Elektro GmbH, ein Unternehmen der ABB Gruppe, hat das am Markt schon sehr erfolgreiche Raum- und Controlpanel zur Steuerung von EIB/KNX-Bussystemen hinsichtlich Gestaltung und Funktionalität weiterentwickelt. Für die Rahmen stehen nunmehr drei Varianten für Echtglasrahmen in Schwarz mit Chromblende sowie in Schwarz oder Weiß mit Aluminiumblende zur Auswahl, die mit der designorientierten Schalterserie carat® abgestimmt sind. Das Controlpanel verfügt über bis zu 210 Schalt- und Steuerfunktionen, die auf den beliebig miteinander zu verknüpfenden Seiten übersichtlich angeordnet werden können. Die Gestaltung der Seiten erfolgt mit vordefinierten oder individuellen Symbolen und Piktogrammen, die Bedienung erfolgt per Fingertipp oder PDA-Stift. Besonders komfortabel ist die Steuerung für bis zu zehn angeschlossene Geräte oder -gruppen über einen Infrarot-Handsender. Ein weiteres herausragendes Beispiel der Busch-Jaeger Produktpalette ist das Edelstahl Schalterprogramm pur, mit edlen, zeitlosem Design und außerdem hinterlassen auch Fingerabdrücke dank modernster Edelstahloberflächenstruktur keine Spuren.

ABB AG Komponenten
T +43 1 601 09-2264
F +43 1 601 09-8600
abb.kovs@at.abb.com
www.abb.at
www.busch-jaeger.com





Steuerung mit Zukunft

Aus einer Idee, skizziert auf einer Papierserviette vor mehr als 15 Jahren, wurde mit KNX/EIB eine intelligente Installation entwickelt, die nunmehr auch Bestandteil im Lehrplan von Berufs-, Fach- und Höheren Technischen Schulen geworden ist. Während das System bei kleinen Projekten im Vergleich zur konventionellen Installation nicht effizient ist, bietet es bei Großprojekten die Möglichkeit, Beleuchtungs-, Jalousiesteuerungen und HKL-Regelungen über ein System zu bedienen sowie Komfortfunktionen und Energiesparlösungen zu realisieren. Beim KNX/EIB sind alle Geräte an eine Busleitung (2 x 2 x 0,8) angeschlossen, wobei jedes Gerät eine eigene Intelligenz besitzt. Somit bleibt im Störfall die restliche Anlage funktionsfähig, da nur die betroffene Komponente ausfällt. Als zukunftssicher erweist sich das System durch den einheitlichen Standard, wodurch Produkte von über 100 Herstellern kombiniert werden können. Unabhängig vom Hersteller werden die Geräte über die einheitliche Software ETS in Betrieb genommen. Für ausführliche Informationen hat Merten eine Website www.mymerten.at eingerichtet, auf der man sich durch ein virtuelles mit KNX/EIB gesteuertes Haus bewegen kann.

Merten GmbH & Co KG
 T +43 1 865 12 21-0
 F +43 1 869 62 11
info@merten-austria.at
www.merten-austria.at

Ich wünsche mir Zukunft.

Kann Kontrolle
schön sein?




Mit Sicherheit.



Controlpanel

Mehr Komfort und Sicherheit für das ganze Haus: Das Controlpanel steuert Lichtszenen, Jalousien und Temperatur wirtschaftlich. Sein ausgezeichnetes Design setzt dabei glanzvolle Akzente in einer anspruchsvollen Architektur. Für alle, die das Besondere suchen.

ABB AG Komponenten
 Dornbuschstrasse 100/101 • 1180 Wien
 Tel. 01 460109-2054 • Fax 01 460109-6000
 Mail abb.komp@abb.com
www.abb.at  Komponenten

ABB

Die Zukunft ist da.™

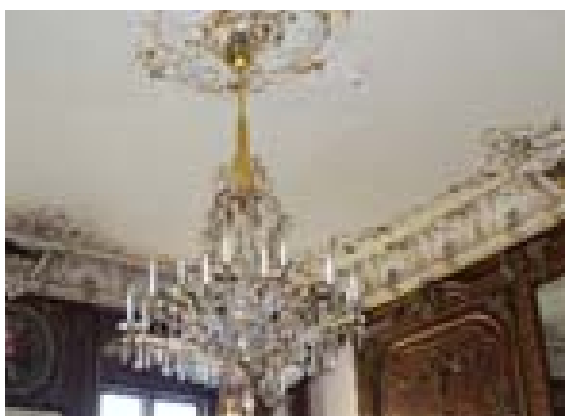


Individuell und umfassend gesteuert

Die komfortable KNX/EIB Schaltzentrale MT701ct mit Farb-Touch-Display von Berker besticht durch Funktionalität und Design. Ohne Knöpfe oder Schalter, einfach durch Berührung, wird das große, kontraststarke 5,7"-Farbdisplay bedient. Alle KNX/EIB-Funktionen werden über eine Menüstruktur, die sich aus bis zu fünfzig, einzeln individuell gestaltete Dialogseiten zusammensetzt, aufgerufen. Die Gestaltung der Dialogseiten ist flexibel und garantiert eine einfache, individuelle und übersichtliche Bedienung. Die Möglichkeiten gehen so weit, dass beliebige Bilder, beispielsweise mit dem Grundriss oder einem Foto des entsprechenden Raumes als Hintergrund, ausgewählt werden können. Die projektierten Funktionen werden auf einem PC, der mit einem speziellen Plug-in ausgestattet ist, programmiert und über eine USB-Schnittstelle an die Schaltzentrale übertragen. Das MT701ct wird in einem für waagrechte oder senkrechte Montage geeigneten Unterputzgehäuse verschraubt. Als Abdeckrahmen stehen Polarweißes Glas oder rostfreier Edelstahl zur Auswahl.



Siblik Elektrik GmbH & Co KG
T +43 1 68 006-0
F +43 1 68 006-59
info@siblik.com
www.siblik.com



Funk im Palais Harrach

Das unter Denkmalschutz stehende Palais Harrach in Wien wurde kürzlich als Büro für eine Immobilienfirma adaptiert. Dabei war die Auflage, die alte Baussubstanz zu erhalten und alle Maßnahmen ohne Stemmen oder Bohren durchzuführen. Die Beleuchtung, die zuvor zentral gesteuert wurde, musste an die neue Nutzung angepasst werden, sodass jede Leuchte individuell zu schalten ist. Mit dem Moeller-Funksystem war eine praktikable Lösung gefunden: Die Kristallluster werden über Funk gesteuert, wobei die Aktoren in deren Rosetten untergebracht und die Schalter aufgeklebt sind. Beim Palais Harrach erwies sich die Mauerdicke von bis zu 1,5 m als Herausforderung für das System, das im freien Feld über 300 m weit funkt. Mit Routing-Aktoren stellt auch diese Wandstärke kein Hindernis dar.



Moeller Gebäudeautomation GmbH
T +43 1 277 45-0
F +43 1 277 45-3110
info.aut@moeller.net
www.moeller.at

Alles aus einer Hand

Nach nur achtmonatiger Bauzeit wird die Fachhochschule St. Pölten im Juli 2007 fertiggestellt. Der Neubau, der bereits im Wintersemester 2007/08 in Betrieb genommen wird, wurde mit modernster Elektroinstallation von Siemens Automation & Drives ausgestattet. Den Studenten und Lehrenden stehen am neuen Standort fünf Hörsäle für jeweils bis zu 215 Personen, Seminar- und Computerräume sowie Labors, eine Mensa, eine Bibliothek und ein Festsaal zur Verfügung. Der Bau wurde mit Gamma instabus ausgestattet, der die Bedienung von Licht, Rollläden, Heizung, Fenstern und Türen steuert und alle Systeme miteinander verbindet. Als Lichtschalter wurde für die Fachhochschule die Schalterserie DELTA style basalt schwarz ausgewählt, die sich durch zeitgemäße Optik und Funktionalität auszeichnet und die sich perfekt ins Farbkonzept einfügt.

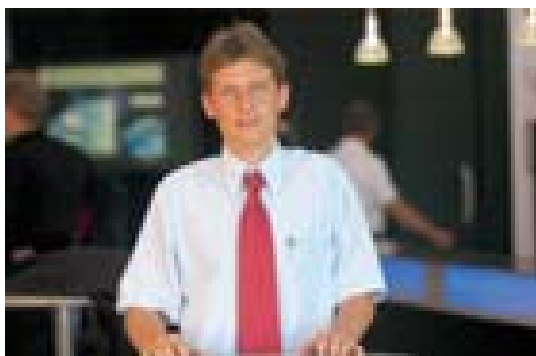


Siemens AG Österreich
T +43 51 707-0
F +43 51 707-53 000
kontakt.at@siemens.com
www.siemens.at

Führungswechsel

Seit 1. Mai 2007 ist Dietmar Zojer Commercial Director für den Vertrieb der Zumtobel Lighting Division in Österreich und den CEE-Ländern Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Polen. Damit folgt er Christian Warum nach, der nunmehr die Leitung der acht europäischen Vertriebsorganisationen sowie der Teams International Key Account Management, International Sales und International Projects innehat.

Zumtobel Licht GmbH
T +43 1 258 26 01-0
F +43 1 258 26 01-51
info@zumtobel.at
www.zumtobel.at



Gutes Licht.

Licht braucht Design. Licht braucht Funktionalität. - Licht ist Basis. Licht ist Detail. - Licht schafft Raum. Licht schafft Freiraum. - Licht erfordert Planungs-Know-how. Licht erfordert Kreativität. Gutes Licht hat viele Ansprüche und Molto Luce steht für deren Erfüllung.

MOLTO LUCE
www.moltoluce.com

Zentrale: Europastraße 43, A-4600 Wels,
Tel.: +43 / (0)7242 / 694-0,
e-mail: office@moltoluce.com

Filiale: Vorarlberger Allee, A-1030 Wien,
Tel.: +43 / (0)1 / 616 0 990,
e-mail: office.wien@moltoluce.com



Leuchtendes Multitalent

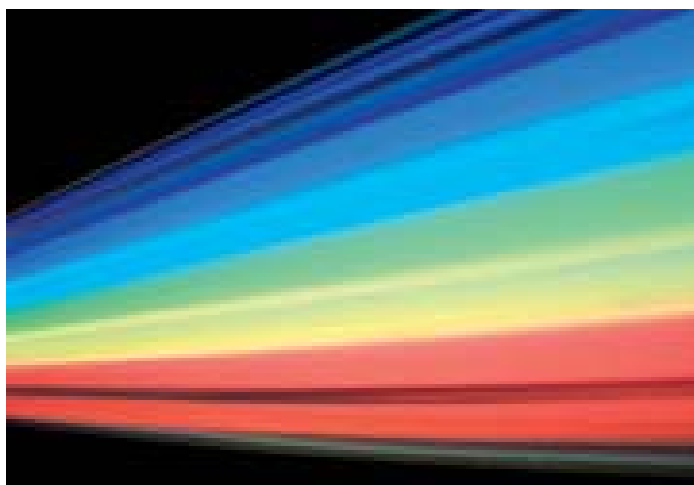
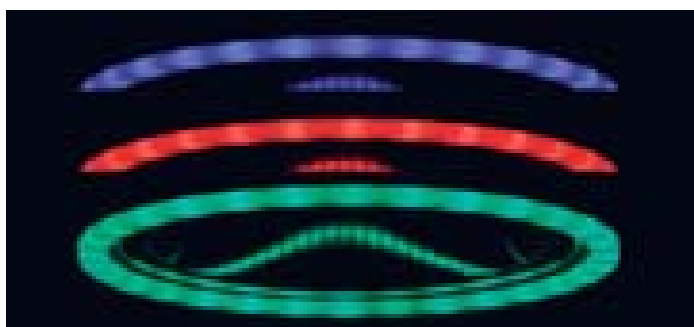
Der Leuchtenhersteller RIDI bietet mit Venice ein komplexes Leuchten-system, das als System-, Aufbau-, Pendel-, Einbauleuchte oder als Lichtband eingesetzt werden kann. Das schlichte Design der Leuchten fügt sich dabei optimal in jede Architektur ein und ist mit satiniertes Abdeckung, satiniertem oder hochglänzendem Parabolspiegelraster oder mit asymmetrischem Reflektor erhältlich. Das System wirkt als Einzeilleuchte ebenso ansprechend wie als bis zu drei-längige Ausführung mit einer Gesamtlänge von 4,5 m. Für die Aufbauvariante stehen

L-, T- und X-Verbinder zur Verfügung, wobei die optional dimmbaren Leuchten serienmäßig über eine fünf-polige Durchgangsverdrahtung verfügen und das Sortiment auch Stromschienensätze und Blindabdeckungen umfasst.

RIDI Leuchten GmbH

T +43 1 73 44 210 · F +43 1 73 44 210-5

office@ridi.at · www.ridi.at



Licht in allen Facetten

Die Sonne als Lebens- und Lichtspender existiert seit Jahrmillionen. Das von uns wahrgenommene Sonnenlicht aber variiert durch veränderte Blickwinkel aufgrund Umlaufbahn, Erdrotation und Neigung der Nord-Süd-Achse. Der US-amerikanische Neurobiologe David Berson hat eine dritte Art von Nervenzellen im Auge entdeckt, die neben Zapfen und Stäbchen wirken und die für die Synchronisierung unserer inneren Uhr mit dem Tageslicht zuständig sind. Eine nahe liegende Folge war es, auch künstliches Licht der natürlichen Dynamik entsprechend nachzubilden, indem die Helligkeit durch Dimmen und die Lichtfarbe von Tageslicht- bis Warmweiß angepasst werden.

REGENT bietet mit dem LED-Ring zum Downlighter EUROPE, oder mit dem CHANNEL UPDOWN mit drei unabhängig ansteuerbaren farbigen Leuchtstoffröhren, RGB-Elemente, die durch Steuerungen einen fließenden Farbverlauf oder die gewünschte Lichtstimmung in einem Farbton erzeugen. Eine subtile Änderung der Lichtstimmung wird durch eine Mischung handelsüblicher Leuchtstofflampen mit unterschiedlicher Beschlämmung erreicht. Zwei- oder mehrflamige Leuchten können mit einer Mischung von Lichtquellen bestückt werden, wobei die Leuchtstoffröhren in unterschiedlichen Lichtfarben durch dimmbare Einzelgeräte kontrolliert werden.

Regent Licht GmbH

T +43 1 87 91 210

F +43 1 87 91 209

Info@regent-licht.at

www.regent.ch

Vielseitiges Licht

Mit dem red dot design award 2007 ausgezeichnet wurde das Downlight Inperla von Trilux. Die schnell und einfach montierbare Leuchtenserie passt sich mit den verschiedenen Systemankleidungen und seinem Variantenreichtum perfekt an die architektonischen Gegebenheiten an. Inperla kann in Büros, in der Hotellerie oder im Shopbereich eingesetzt werden, eignet sich aber auch bestens für den gehobenen Wohnbereich. Die Trilux Inperla ist in drei Baugrößen mit farbigen Rahmen und hochglänzenden, satinierten oder facettierten Reflektoren erhältlich.

Trilux Leuchten GmbH
T +43 1 869 3538-0
F +43 1 869 3538-22
wien@trilux.at
www.trilux.at



red dot design award
winner 2007



SIEMENS

**Klarheit in Form
und Funktion.**

Design pur.



Wer gerne Akzente setzt, sollte sich für DELTA style entscheiden, unsere Design-Serie im DELTA Programm. Diese Schalter verbinden formale Ästhetik mit hoher Funktionalität. Puristisch, Elegant, Modern, Und sinnlich. Ein Konzept, das sowohl im Wohn- als auch im Geschäftsbereich großen Anklang findet. Eben Design pur.

Mehr Infos über **DELTA style** und weitere Schalter- und Steckdosenprogramme unter Tel. 051707 32878 oder per E-Mail: installationstechnik.at@siemens.com

www.siemens.at/ad/installationstechnik

Elektroinstallation von A bis Z



Selbstleuchtend und frei in der Form

Targetti, einer der führenden Leuchtenhersteller, beweist mit zwei neuen Produkten wiederum Innovation und Zukunftsgeist. Die erstmals auf der EuroLuce vorgestellte Pendelleuchte Pura basiert auf einer neuen Technologie, die Targetti und Saint-Gobain gemeinsam entwickelt haben. Die Leuchte besteht aus flachem Verbundglas, das selbst leuchtet: Das Glas dient dabei als Lichtquelle. In Zusammenarbeit mit Paolo Targetti, Lorenzo Querzi und dem no-Stop studio wurde das Lichtsystem Sherazade entwickelt, das freie Gestaltung mit Wellen und Kurven ermöglicht. Das dreidimensional designte Lichtband kann mit einer Vielzahl von Leuchtmitteln bestückt werden und eignet sich für unterschiedlichste Anwendungen.



Targetti Austria:
T +43 1 914 01 02-0
F +43 1 914 01 02-11
targetti@targetti.at
www.targetti.com

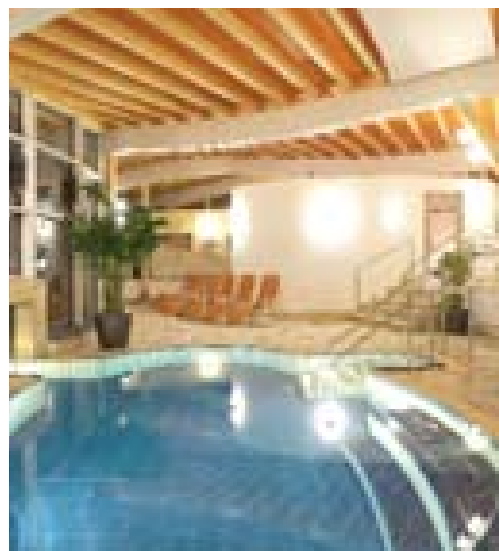
Kühle Brise

Die Klimatisierung von Gebäuden gewinnt auch in unseren Breiten zusehends an Bedeutung. Sowohl bei Neubauten, aber auch bei bestehenden Gebäuden stellen die modularen Heiz- und Kühlsysteme von Emco eine geeignete Lösung dar. Die Kühldecken oder -segel bestehen aus werkseitig vorgefertigten Elementen, wodurch nicht nur eine schnelle Montage möglich ist, sondern sich auch der Aufwand zur Koordination zwischen den Gewerken minimiert.

Die Klimadecke GK 50 WT, die auf einer Unterkonstruktion aus C-Profilen besteht, ist mit Kunststoffrohren ausgerüstet und lässt sich mit gelochten und ungelochten Gipskartonplatten zu einer geschlossenen Einheit kombinieren. Emco bietet auch flexible für Metaldecken geeignete Systeme, Wärmeleitplatten mit integrierten Kunststoffrohren und ein System für die Deckenmontage mit besonders niedriger Bauhöhe.

Emco Vertriebsges mbH
T +43 1 49 33 880-0
F +43 1 49 33 870
klima@emco.de
www.emco-klimatechnik.at





Auf der Welle

Das neu errichtete Sole-Felsen-Bad in Gmünd im Waldviertel referenziert mit seinem Namen auf die vor Ort verstreut liegenden Granitfelsen und die heilsame Sole. Mit 940 m² Wasserfläche im Inneren und im Freien bietet es den Besuchern genügend Raum zur Entspannung oder sportlichen Betätigung. Eine 65 m lange Wasserrutsche und ein Strömungskanal locken große und kleine Kinder und für Erholungssuchende stehen Geysire, Sprudelliegen, Massagebuchten und eine 25 m² große Wasserschale in Granit bereit. Das Angebot ergänzen eine Saunalandschaft und ein großzügiger Wellness- und Therapiebereich. Das Thema Wasser wurde auch in der Architektur umgesetzt: Gollwitzer Architekten nahmen, auch inspiriert von der Hügellandschaft des Waldviertels, die Welle als wesentliches Gestaltungselement. Die Dachform wird aus zwei gegenläufigen Wellenlinien gebildet, die mittels Leimbinder von Graf-Holztechnik realisiert wurden. Höchste Präzision war dabei nicht nur bei den unter-

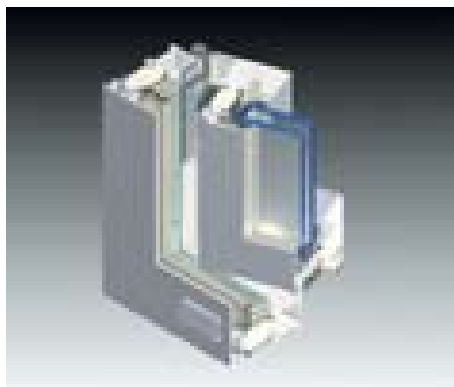
schiedlich gekrümmten Bindern des Tragwerks und den bis zu 8 Grad verdrehten Brettschichtholzsparrern erforderlich. Auch die Fassade entspricht mit zweifach gekrümmten Fassadenträgern der komplexen Dachgeometrie. Für eine ansprechende Dachansicht wurden die erforderliche Haustechnik integriert und das Dach begrünt. Die Dachunterseite in einem warmen Orange, das die Sonne ins Gebäude holt, kontrastiert die in Weiß hervorgehobenen Hauptbinder. Für die erhöhte Beanspruchung im Solebad wurden Danske Vakumat Lasuren von Synthesa verwendet, die den Bewuchs mit Pilzen und Algen unterbinden.

Synthesa Chemie GmbH
T +43 7262 560-0 • F +43 7262 560-2502
office@synthesa.at • www.synthesa.at



Ein System für vielfältige Anforderungen

Basierend auf umfangreichen Analysen der unterschiedlichen europäischen Märkte hat ein internationales Expertenteam der Eduard Hueck GmbH & Co. KG in Lüdenscheid eine einheitliche Systemkonstruktion entwickelt. Die neue Fenster-Serie „Lambda“, benannt nach dem griechischen Buchstaben, der in der Physik für die Wärmeleitfähigkeit steht, ist als Baukastensystem konzipiert. Um unterschiedlichen Anforderungen an den Wärmeschutz gerecht zu werden, wird Lambda in drei Bautiefen und vier Ausführungen angeboten: Lambda 57 S, Lambda 65 M, Lambda 77 L und Lambda 77 XL, wobei die Zahl auf die Bautiefe und der Buchstabe auf die Dämmleistung verweist. Diese Anpassung erfolgt durch Untergliederung in zwei oder drei Kammern, unterschiedliche Bautiefen, durch den Einsatz von Dichtungsfahnen im Glasfalz und ausgeschäumte Isolierstege. Das Element setzt sich in allen vier Varianten aus einer inneren und einer äußeren Halbschale zusammen, wobei Letztere bei der Zwei-Kammer-Konstruktion modifiziert wird. Das Baukastenprinzip mit baugleichen Komponenten erspart eine umfangreiche Lagerhaltung und ermöglicht eine rationelle Verarbeitung.

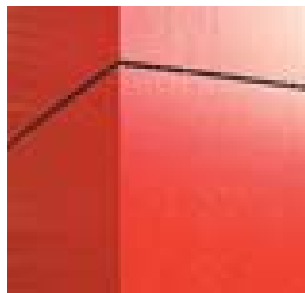


HUECK+RICHTER Aluminium GmbH
T +43 1 667 15 29-0
F +43 1 667 15 29-141
office@hueckrichter.at
www.hueckrichter.at

Dauerhaft verkleidet

Das auf Aluminiumprodukte spezialisierte niederösterreichische Unternehmen Prefa bietet nicht nur Produkte fürs Dach, sondern auch für die Fassade. Auf seiner neu eingerichteten Kommunikationsplattform www.prefarch.com wird unter anderem das Fassadenelement Reynobond präsentiert, das aus Aluminium mit einem LPDE-Polyethylen-Kern besteht. Die Platten sind in der Größe 4.000 x 1.500 mm mit einer Stärke von 4,0 mm erhältlich und weisen ein Gewicht von 5,4 kg/m² auf. Sie sind in sechs Standardfarben lieferbar und mit einer hochwertigen 2-Schicht-Einbrennlackierung und Duragloss 5000 auf der Vorderseite beschichtet, wodurch die Elemente leicht abwaschbar und nahezu wartungsfrei sind. Die Profilwelle mit einer Baubreite von 140 mm und einer Stücklänge bis max. 6.700 mm besitzt eine Stärke von 2,0 mm und ein Gewicht von 6,62 kg/m². Die gleitend und verdeckt montierten Elemente sind pulverbeschichtet, eloxiert oder blank ausgeführt und in allen RAL-Farben verfügbar. Mit 40 Jahren Garantie auf das Material untermauert Prefa die hohe Beschichtungs- und Produktqualität dieser Systeme.

Prefa Aluminiumprodukte GmbH
T +43 2762 502-0
F +43 2762 502-878
office@prefa.at
www.prefa.at



Sonnenschutz mit Glas

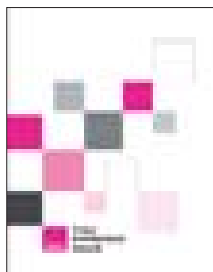
Im Mai 2006 wurde am Stadtrand von Wolfsburg der MobilLifeCampus eröffnet. Das 165 m lange und 54 m breite fünfgeschoßige Gebäude ist als doppelt gefaltetes Band, das diagonal die Richtung wechselt, konzipiert. Das Zentrum bildet ein glasüberdecktes Atrium. Die Gebäudestruktur spiegelt sich auch in der Fassade wider: Die Glaselemente wurden größtenteils vorgefertigt und mit dem Sonnenschutzglas ipasol neutral 68/34 verglast. Neben hoher Transparenz weist dieses mit 67 Prozent eine hohe Lichtdurchlässigkeit bei einem geringen Sonnenenergiedurchlassgrad von 35 Prozent auf. Beim Atriumdach stand eine hohe Transparenz (50 Prozent) und eine gute Wärmedämmung (U-Wert 1,1 W/m²K) im Vordergrund. Der Sonnenenergiedurchlassgrad ist dabei mit 27 Prozent sehr gering. Für die Pfosten-Riegel-Fassade wurde Warmglas iplus eingesetzt.



Interpane
Isolierglasges.m.b.H.
& Co KG
T +43 2166 2325-0
F +43 2166 2325-30
www.interpane.net

Architekturpreis

Bereits zum dritten Mal lobt die Gesellschaft Trimo d.d. in diesem Jahr einen Architekturpreis aus, der innovative, mit Produkten von Trimo realisierte Architekturösungen auszeichnet und der mit einer Preissumme von 45.000 Euro dotiert ist. Es können Projekte aus Slowenien oder aus dem Ausland eingereicht werden, die bis zum 1. Juli 2007 fertiggestellt wurden und deren Erscheinungsbild wesentlich durch den Einsatz von Trimo-Produkten bestimmt ist. Teilnehmer können sich bis einschließlich 1. August 2007 auf der Website www.trimo.si anmelden, wo die Anmeldeformulare sowie weitere Informationen abgerufen werden können.



Trimo d.d.
T +0038 6734 60 200
F +0038 6730 44 569
trimo@trimo.si
www.trimo.si

Dach
Wand
Decke

Produzierte Vielfalt



Bestellen Sie jetzt das neue Bauteil-Programm
Entdecken Sie die Perfektionierung des Bauens

Trapezprofile
Wellprofile
Gelochte Profile für Akustik und Transparenz
Bogendächer
Polygonbögen
Gleichplättchen
Stahlbeton-Verbundbau: Additiv-Decke®
Sidingfassaden: Planee®
Kassettensysteme
Sandwichsysteme für Dach, Wand
Brandschutzpaneele für Dach, Wand, Decke
Lichtkuppeleneinfassungen
Lichtwellplatten
Individuelle Kernteele
Flachbleche mit div. Beschichtungen
Formteile und umfangreiches Zubehör
Beleuchtungs- und Verbindungsmittel

Ihr erster Ansprechpartner für
Dach-, Wand- und Deckenelemente aus Metall

www.hoesch.at



Kleine Radien mit großer Wirkung

Ob als runde Gebäudekante, im Radius verlegte Dacheindeckung oder als nahtloser Übergang im Attika-Bereich: Mit dem Polygonbogen bietet Hoesch maßgeschneiderte Bögen mit vollendeter Präzision und Schönheit. Gewählt werden kann aus zwei Trapezprofiltypen und vielen Standardfarben. Zudem stehen als weitere Gestaltungsvariante oder für akustische Zwecke Polygonbögen auch in gelochter Ausführung zur Verfügung. Die völlig neuartigen Hoesch-Effektbeschichtungen wie farbwchselnde Perleffektlacke, bedruckte Oberflächen mit ReflectionsCinc®, die transluzenten Lacke der ReflectionsLume®-Serie oder einzigartige Mattlacke sind optional zu einem erstaunlich günstigen Preis erhältlich. Das neue Hoesch-Bauteil-Programm kann kostenfrei bestellt werden.

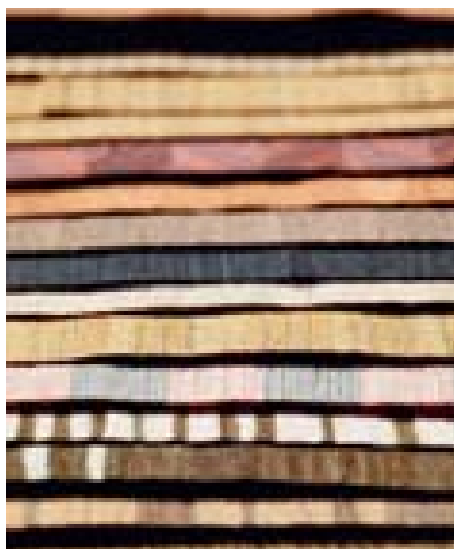
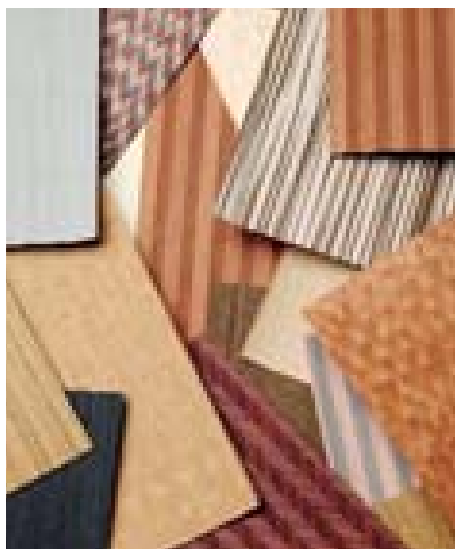
HOESCH Bausysteme GmbH
T +43 1 615 46 40
F +43 1 615 46 30
ruemmele@hoesch.at
www.hoesch.at



Euroveneer ist veredeltes Furnier

Mit Euroveneer bietet J. u. A. Frischeis eine umfangreiche Kollektion an Fineline-Furnieren an, die in mehreren Arbeitsgängen erzeugt werden. Dabei werden natürliche Wuchsmerkmale wie Äste, Verwachsungen und Farbungleichheiten im Holz entfernt. Nach einer individuellen Färbung und Verformung werden die Furniere zu einem Massivholzblock verleimt, aus dem durch Messerung homogene Furniere entstehen. Zur Auswahl stehen die drei Fineline-Furniere Euroveneer-Natur, Euroveneer-Maser und Euroveneer-Kreativ. Euroveneer-Natur, das dem Naturholz nachgebildet ist, zeichnet sich durch einfache Verarbeitung und geringen Verschnitt aus. Perfekte Streifen- und Fladerstruktur sowie einheitliche Farbgebung sorgen für ein elegantes Erscheinungsbild. Beim verarbeitungsfreundlichen Furnier Euroveneer-Maser erzielt man aufgrund gleich bleibender Qualität eine hohe Ausbeute. Dank konstanter Farbe und einheitlicher Struktur können auch großflächige Anwendungen mit Maserfurnier versehen werden. Mit Euroveneer-Kreativ steht dem Gestalter und Verarbeiter eine große Auswahl an dekorativen Designs und Farben zu Verfügung.

J. u. A. Frischeis GesmbH
T +43 2266 605-0 · F +43 2266 605-155
info@frischeis.at · www.frischeis.at



The heart of your building™

KONE

Märchenhafte Aufzüge

Verdammt nah am fliegenden Teppich



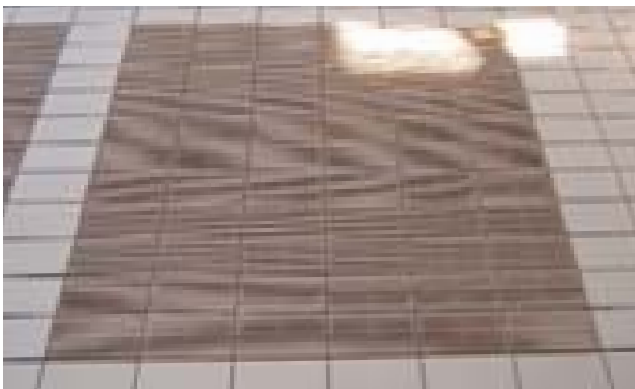
Es war einmal eine Zeit, da hatten alle Aufzüge Maschinenräume - bis KONE den ersten Aufzug ohne Maschinenraum vorstellte und der Kreativität von Architekten und Planern ungeahnte Freiräume verschaffte.

Künftige Aufzüge sollen auch auf Gegengewichte verzichten und so wesentlich großzügigere Kabinendimensionen bei gleichem Schachtmaß bieten.

Planen Sie Ihre Aufzüge mit KONE
... und Märchen werden wahr.

KONE Aktiengesellschaft
1110 Wien, Lainzer Allee 14
Tel. 01 863 870 Fax. 01 863 87 221

www.kone.at



Leiser Ton

Moeding, der deutsche Spezialist für Keramikfassaden, bietet mit Alphonat® eine vielseitige Produktreihe für individuelle Fassadengestaltung. Die Fassadenplatte kann auch im Innenbereich als Akustikplatte eingesetzt werden, womit die schalltechnischen Eigenschaften eines Raumes deutlich verbessern und die Nachhallzeit verringert wird. Die Sonderausführung von Alphonat weist in einem Frequenzbereich von mehr als 250 Hz einen Schallabsorptionsgrad DL(alpha) von 3 dB auf. Dieser Wert wird durch ein Raster mit etwa 16% Lochanteil und einer 10 cm starken, hochabsorbierenden Mineralfasermatte, die hinter den Platten angebracht ist, erreicht. Die Alphonat-Akustikplatten ergänzen das Sortiment der Alphonat-Standardplatten und sind dazupassend in allen Farben und Formaten erhältlich.

Moeding Keramikfassaden GmbH
T +49 87 32 246-00
F +49 87 32 246-69
info@moeding.de
www.moeding.de



Entwässert und entkoppelt

Am 12. Juni 2007 fand im Wiener Sempdepot eine Architektenveranstaltung unter dem Motto Mut zur Marke statt, bei welcher der deutsche Markenstrategie Klaus-Dieter Koch in seinem gleichnamigen Vortrag das Markenbewusstsein schärfte und die Bedeutung von Marketing für die Baubranche erläuterte. Auf zweiter Ebene präsentierte der Veranstalter Ardex Österreich das Drainsystem Gutjahr für Balkone und Terrassen, mit dem das Eindringen von Wasser und folglich Frostschäden bei keramischen Bodenbelägen verhindert werden können. Die armierten Dünnschichtdrainagen Watec 3E und Watec 4E werden direkt auf den Untergrund verlegt, ohne jedoch mit diesem verbunden zu sein, wodurch Risse und Scherspannungen nicht in den keramischen Belag übertragen werden. Die Drainmatten bestehen aus Längskanälen, die über Querkä-näle verbunden sind und worin über die Fugen eindringendes Wasser drainiert wird. Als Randabschlüsse dienen entsprechende Profil- und Rinnensysteme. Der Einbau des System-Drainrotes Watec 4E ermöglicht zudem eine Reduzierung der Türanschlusshöhe, und aufgrund der geringen Mattenstärke eignet sich Watec 3E und Watec 4E auch für die Sanierung.

ARDEX Baustoff GmbH

T +43 2754 7021-0 · F +43 2754 7021-225 · office@ardex.at · www.ardex.at



Nachhaltig gebaut

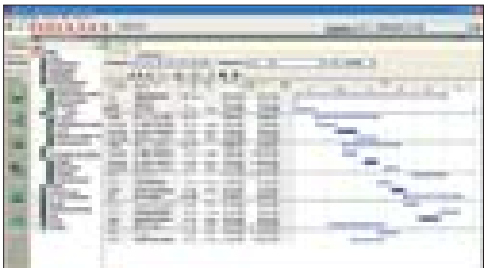
Baumit Wopfinger wurde von Umweltminister Josef Pröll für die neue Rohstofflagerhalle für Zumahlstoffe und Kalkstein, durch die die Staubemissionen um 80 Tonnen pro Jahr reduziert werden, mit der Klima:aktiv-Auszeichnung prämiert. Zusätzlich entlastet die 2,5-Millionen-Euro Investition durch die Reduktion des innerbetrieblichen Verkehrs die Umwelt jährlich um 132 Tonnen CO₂.

Im Zementwerk in Wopfing werden einerseits Zementklinker gebrannt und andererseits Klinker mit anderen Rohstoffen in der Zementmühle vermahlen. Dabei werden jährlich 70.000 Tonnen Zumahlstoffe verarbeitet, die nunmehr in der neuen Rohstofflagerhalle gelagert werden. Die Halle mit einem Fassungsvermögen von 6.500 Tonnen – das entspricht 260 Lkw-Ladungen – weist eine Höhe von 25 Metern auf. Die Zumahlstoffe werden bei der Anlieferung windgeschützt in die Vorbunker eingekippt und mit einem automatischen Kran in die Lagerboxen transportiert. Durch Verwendung vom Ökozement Slagstar beim Bau der Lagerhalle konnten weitere 320 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Wopfinger Baustoffindustrie GmbH

T +43 2633 400-0 · F +43 2633 400-266

www.baumit.at



Zeitlich koordiniert

Mit Jänner 2007 ist die ÖNORM B2107 in Kraft getreten, die einen neuen Standard für die Umsetzung des Bauarbeitenkoordinationsgesetzes (BauKG) schafft. Die aktuelle Version 7 der Projektmanagementsoftware ABK berücksichtigt diesen Standard und führt den Nutzer zur Erstellung des SiGe-Plans. Dabei wird nicht nur ein Bauablaufplan erstellt, mit dem sich die Anwesenheiten der Firmen koordinieren lassen, sondern auch die dafür notwendige Korrespondenz mit dem integrierten Dokumentenmanagement erstellt und die Dokumente verwaltet. Dabei sind wesentliche Dokumente des BauKG als Vorlagen abrufbar, können aber auch individuell abgeändert werden.

In der Projektzeitplanung werden Leistungen mit Beginndatum, Dauer und Enddatum versehen, wobei bei eventuellen Veränderungen auch alle damit verknüpften Termine geändert werden. Im Programm enthalten sind auch die in der Norm angegebenen Vorgaben, aufgrund derer die erforderlichen Schutzmaßnahmen ausgewählt werden können. Ebenso in ABK7 abgebildet: Einzelne Elemente des SiGe-Plans laut ÖNORM, wie Baustellenordnung, Notfallplanung etc.

AB-Datenservice f. Arch. u. d. Bauwesen GmbH

T +43 1 492 55 85 · F +43 1 492 55 85-22

abkzentrum@abk.at · www.abk.at



Wohnen im Hang

In der Tiroler Gemeinde Sistrans realisierten Gogl & Partner ein barrierefreies Einfamilienhaus, das sich wie ein Schiff aus dem Hang erhebt. Auf drei Ebenen sind die Wohnräume untergebracht, die vertikale Erschließung erfolgt dabei über eine Hebebühne. Das unterste Geschoß ist zum Teil in den Hang eingegraben und bietet dennoch aufgrund der Dämmung mit steinodur PSN-Perimeterplatten eine hohe Wohnqualität. Die formgeschäumte Dämmplatte ist in Stärken von 20 bis 200 mm erhältlich und weist eine Wärmeleitfähigkeit von 0,035 W/mK auf. Die Längsrillen auf einer Seite der Platte leiten Wasser zur Drainage ab, während die Rautenstruktur der anderen Seite einen idealen Putzgrund darstellt. Die steinodur PSN-Perimeterdämmplatte ist HFCKW- und HFKW-frei und trägt das Österreichische Umweltzeichen.

Steinbacher Dämmstoff GmbH
 T +43 5352 700-0
 F +43 5352 700-530
 technik@steinbacher.at
 www.steinbacher.at

Die Frische für Bauplaner und Professionisten



Die führenden IT-Lösungen von Auer und Nemetschek bringen die richtige Frische in Ihr Unternehmen. Sie erleben die Sonne fürs Geschäft und geben Ihnen die Freiheit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: auf Ihren Erfolg.



100 UNTERKUNFTEN
 0043 354071(0400-04000)

AUER Software – Das führende technische-
 Bautechnikorientierte Programmpaket

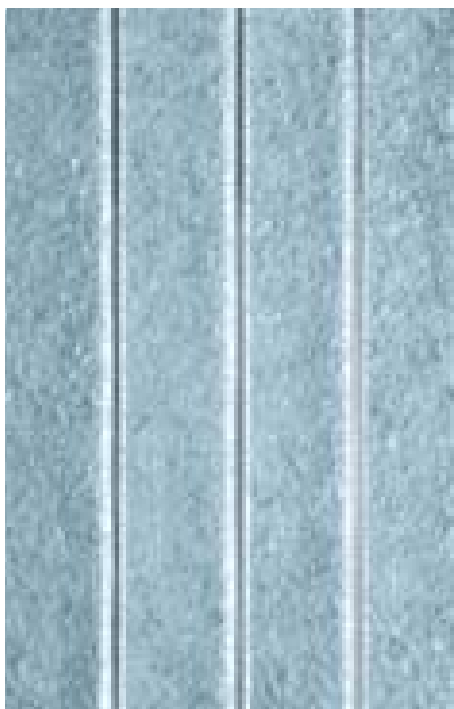
www.auerfirm.at
 Telefon +43 (0)352 40001-0



BUILDING THE FUTURE

ALLPLAN – Die intelligente IT-Lösung
 für alle Bereiche des Planens
 BIM-Management – Die starke baufeldorientierte
 Lösung für Baugewerke

www.nemtschke.at
 +43 (0)352 410000-0

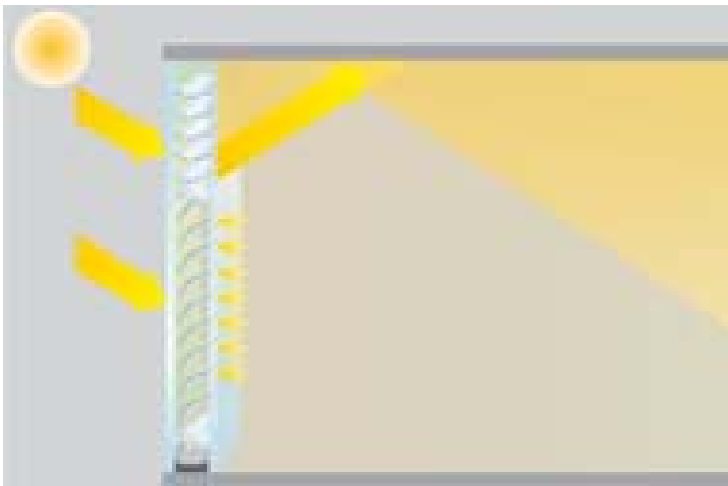


Transluzent gedämmt

Mit nanogel® bietet Interlux eine transluzente Wärmedämmung an, die sich die Vorteile der Aerogel-Technologie, wie Wärme- und Schalldämmung sowie Lichtstreuung, zunutze macht. Aerogele, die bereits 1931 entdeckt wurden, sind poröse Feststoffe – wie beispielsweise Silica-Aerogele – mit einem Luftanteil von 97 Prozent. Das von Hersteller Cabot entwickelte nanogel® besteht durch eine hohe Lichtdurchlässigkeit ohne Blendwirkung, Dämmwerten bis zu $0,7 \text{ W/m}^2\text{K}$ und ist zudem korrosionsbeständig und schwer entflammbar. Die Partikel weisen eine Größe von 0,5 bis 4,0 mm auf und der Porendurchmesser beträgt 20 Nanometer. Aufgrund der Feuchtigkeitsbeständigkeit von nanogel® wird Kondensation sowie Schimmel- oder Pilzbefall verhindert. Als Füllung von Verglasungsmaterialien wie thermoclear® oder rodalux® sorgt das Aerogel für ein homogenes Erscheinungsbild.

Interlux Hirsch GmbH
T +43 7229 73021-0
F +43 7229 73021-29
info@interlux.at
www.interlux.at





Tageslicht bestens genutzt

An die 90% unserer Zeit verbringen wir in Innenräumen, weshalb der Einsatz von natürlichem Licht, das sich positiv auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden auswirkt, besonders wichtig ist. Die Anforderungen an Lichtdurchlässigkeit stehen aber jenen an Wärmedämmung und Energieeinsparung gegenüber. Eckelt hat mit Ecklite Evolution ein Produkt entwickelt, das passivhaustaugliche Wärmedämmung mit flexiblem Sonnenschutz verbindet. Im Scheibenzwischenraum sind dabei konkave bzw. konvexe Lamellen eingebaut, die sich nach Funktionsbereich getrennt oder gemeinsam steuern lassen. Die Lichtlenkung im Oberlichtbereich bewirkt eine Weiterleitung des einfallenden Lichts an die Decke, über die es reflektiert und der Raum indirekt beleuchtet wird. Für die Optimierung passiver Solargewinne im Winter kann entweder nur im Sichtbereich oder der gesamte Lamellenbehang hochgezogen werden. Ecklite Evolution erfüllt mit 3-facher Isolierverglasung und einem U-Wert von $0,6 \text{ W/m}^2\text{K}$ die Richtwerte für Passivhausfenster. Die Gesamtenergiedurchlässigkeit beträgt $0,08$ (g-Wert) das entspricht der Effizienz eines außenliegenden Sonnenschutzes. Dieser g-Wert bezieht sich auf geschlossenen Lamellen im Sichtbereich und geöffneten Lamellen im Oberlichtbereich. Die damit gleichzeitig erzielte Lichtlenkung im Oberlichtbereich ist für einen idealen Transport des einfallenden Tageslichts bestimmt und sorgt für die Weiterleitung an die - vorzugsweise weiße - Decke, und damit für blendfreies, indirektes Licht am Arbeitsplatz.

Eckelt Glas GmbH
 T +43 7252 894-0 · F +43 7252 894-24
 office@eckelt.at · www.eckelt.at



Raum/Ruhe/Design

Die neuen Aufzüge von Schindler bieten maßgeschneiderte und revolutionäre Lösungen für den Menschen von heute mit den Wünschen von morgen.



www.schindler.at

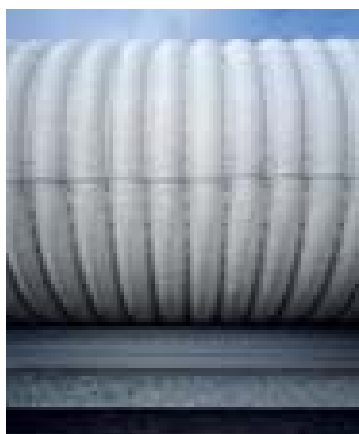
Schindler

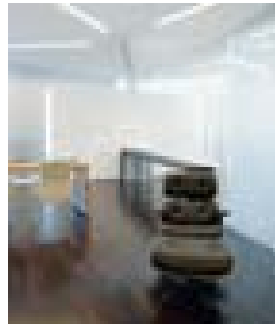
Leuchtende Welle

Am Autobahnknoten Wels zieht neuerdings eine Welle die Blicke auf sich: Verkehrstechnisch günstig gelegen hat die Holter Sanitär GesmbH hier eine Ausstellungshalle errichtet, die durch ihre außergewöhnliche Gebäudeform auffällt. Nach einem Entwurf des Linzer Architekten Wolfgang Schaffer wurde die 3.200 m² große Halle mit dem Bogendach von Peneder realisiert. Neben der ansprechenden Optik weist das Dach auch praktische Vorzüge auf, da aufgrund der gebogenen Form Schnee durch Wind und Schwerkraft natürlich abgetragen wird. Zudem dient das Bogendach der Belichtung, da ein Fünftel der 2.100 m² großen Dachfläche aus transluzentem Polycarbonat besteht. Über die vollflächig verglaste Eingangsfront wird der Ausstellungsraum von Tageslicht durchflutet. Die Konstruktion als Stahlbau ermöglichte aufgrund vormontierter Elemente eine schnelle und präzise Montage. Wirkt das Gebäude bei Tag durch seine außergewöhnliche Architektur in Glas und Stahl, verwandelt es sich bei Nacht in ein leuchtendes Landmark.

Peneder Bauelemente GmbH
T +43 7676 8412-0
F +43 7676 8412-49
wels@peneder.com
www.peneder.com

Holter Sanitär GesmbH
T +43 7242 483
F +43 7242 43 985
office@holter.at
www.holter.at
copyright: www.peneder.com





Erweiterung für mehr Licht

Xenon Architectural Lighting, Hersteller hochwertiger Leuchten und Lichtsteuerungssysteme, hat sein Headquarter in Graz nun um einen zweigeschößigen Zubau mit einer Nutzfläche von 6.000 m² erweitert. Etwa 1.500 m² sind davon für den Produktionsbetrieb vorgesehen. Im Erdgeschoß befinden sich zusätzlich die Bereiche Kommissionierung, Lager und Kleinteillager.

Die Verbindung zum Altbau erfolgt über zwei überdachte Durchgänge im Bereich der Produktionshalle, wodurch Materialien witterungsgeschützt transportiert werden können. Im Obergeschoß sind ein großer Vortragsraum und zwei Aufenthaltsräume, getrennt in Raucher- und Nichtraucherzone, untergebracht. Eine mobile Wand bietet zudem die Möglichkeit, durch Öffnen der Wand aus den kleineren Räumen einen Veranstaltungsraum mit 200 m² zu schaffen.

In diesen Räumen sorgen Knauf Cleaneo Akustiklochdecken mit Luftreinigungseffekt nicht nur für eine optimale Akustik, sondern auch für gute Luft: Die Deckenplatten reduzieren nachweislich Schadstoffe und Gerüche. Ein Steg im Obergeschoß zwischen Alt- und Neubau verbindet die Bürobereiche. Buchhaltung, Vertrieb und Export sind in einem Großraumbüro mit 500 m² untergebracht. Hier wurden Ständerwände und eine Akustiklochdecke mit Streulochung und integrierter Beleuchtung eingesetzt. Eine Lichtsteuerungsanlage, die über ein Touchpanel bedient wird, ermöglicht eine flexible Schaltung: In den Veranstaltungsräumen wird die Lichtsteuerung daran angepasst, ob die Schiebewände offen oder geschlossen sind.

Knauf Ges. m.b.H.
T +43 1 58068-0 • F +43 1 58068-483
info@knauf.at • www.knauf.at



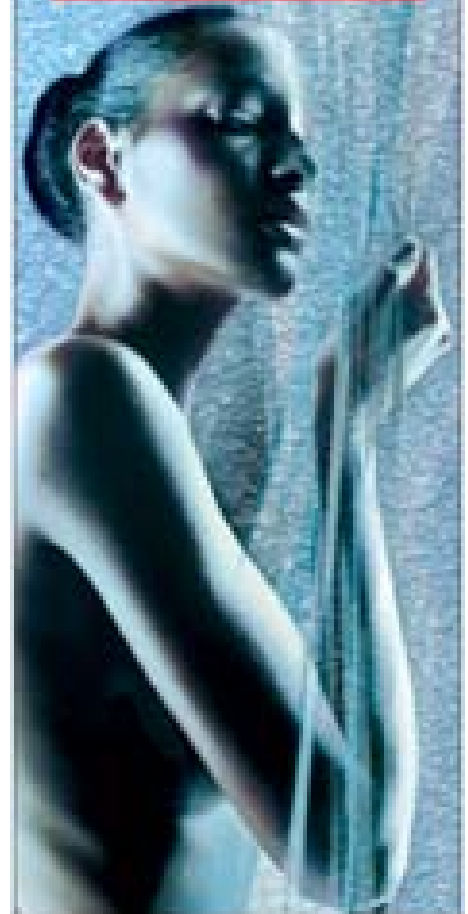
Schindler Aufzüge und Fahrtreppen AG
T +43 1 601 88-0
F +43 1 601 88
info@schindler.at
www.schindler.at

Schindler Lecture#6

Bereits zum sechsten Mal veranstaltete die Schindler Aufzüge und Fahrtreppen AG gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Architektur im Mai 2007 einen Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Schindler Lecture“. Diesmal war der Schweizer Architekt Philippe Rahm, der durch seine Installation Hormonarium im Schweizer Pavillon der Biennale 2002 in Venedig bekannt wurde, eingeladen, seine aktuellen Projekte vorzustellen. Rahm, der an der EPF in Lausanne und an der ETH in Zürich studiert hat und als Gastprofessor unter anderem an der Ecole des Beaux-Arts in Paris tätig war, referierte über „Architecture as Meteorology“. Aufgrund des großen Interesses plant Schindler eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe, und man darf gespannt sein, wer als nächster Vortragender eingeladen wird.

Lasur, Metallic
und Glitter.

Fassaden
fordern Effekte.



ArtLine

Neue aussergewöhnliche
Effekte für die Fassade:

- Auffällig trendige Farben
- Edler metallischer Glanz
- Glitzerndes Funkeln



bau.mit.com

Ideen mit Zukunft.



Bündig beschlagen

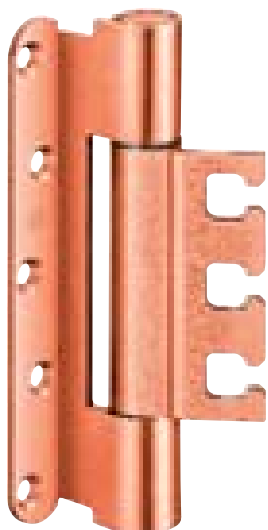
Auf Wunsch von Architekten hat Grundmann Beschlagtechnik eine Lösung entwickelt, bei der die Drücker- und die Schlüsselrosette bündig in Türen mit einer Stärke von mindestens 40 mm eingelassen sind. Die Form der 2 mm starken Rosette, die mit einer sichtbaren Verschraubung montiert wird, kann dabei rund oder eckig sein. Dazu können Drücker in zugfest-drehbarer GEOS-Ausführung geliefert werden, wobei die Lagerung der ÖNORM EN 1906, Benutzungskategorie Klasse 4 entspricht. Zudem ist das Set auch nach der ÖNORM B 3859 geprüft und als feuerhemmend klassifiziert.

Grundmann Beschlagtechnik GmbH
T +43 2764 2202-0
F +43 2764 2202-160
beschlaege@grundmann.com
www.grundmann.com

Tür im Trend

Novoferm bietet mit der neuen Türlinie TREND eine zeitgemäße und Form und Funktion verbindende Lösung für Innentüren. Das 40 mm dicke Türblatt besteht aus robustem Stahl und gewährleistet hohe Stabilität. Dieses ist flächenbündig, das bedeutet ohne Falz als stumpf einschlagende Tür, ausgeführt und bewirkt nicht nur eine ansprechende Optik, sondern auch Pflegeleichtigkeit. TREND wird im öffentlichen Bereich wie auch im privaten Wohnumfeld eingesetzt und ist auch in der Feuerschutzklasse T30 als Feuerschutztürelement erhältlich.

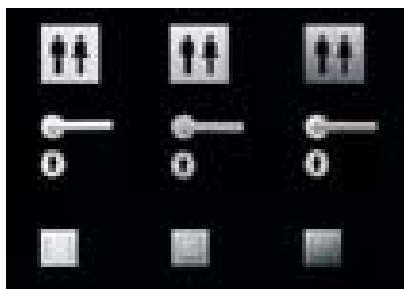
Novoferm GmbH
T +43 2282 8400-0
F +43 2282 8400-255
marketing@novoferm.at
www.novoferm.at



Edle Patina

Bereits in der Antike, im Mittelalter und in der Renaissance wurde Bronze in der Architektur eingesetzt – und sie gewinnt nun vor allem im Objektbereich wieder an Bedeutung. Der Reiz dieses Metalls liegt in seiner sich verändernden Oberfläche, die an der Luft eine Patina erhält. Simonswerk nimmt diesen Trend auf und bietet mit dem Objektprogramm Variant VX Bandsysteme in drei Ausführungen in Bronze an. Einfache Verstellmöglichkeiten, Langlebigkeit und Belastungswerte bis zu 150 kg zeichnen die Bänder aus, die mit den 3D-verstellbaren Aufnahmeelementen Variant VX25 und dem Abdeckwinkel VX 2560 KK kombiniert werden können. Alternativ zur massiven Ausführung in Bronze sind nahezu alle Bandtypen aus dem Programm Variant VX und Variant VN in Edelstahl mit einem hellen oder dunklen Bronze-Finish lieferbar.

Simonswerk GmbH
T +49 5242 413-0
F +49 5242 413-260
mail@simonswerk.de
www.simonswerk.de



Sicher geöffnet

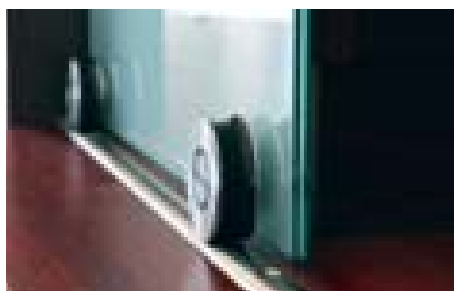
Für Notausgangstüren hat HEWI einen speziellen Paniktürverschluss mit horizontaler Betätigungsstange entwickelt, der durch Druck an jeder beliebigen Stelle entriegelt wird. Die Panikstange, die der DIN EN 1125 entspricht, lässt sich teleskopartig vergrößern und auf Türen mit Breiten von 710–1.250 mm montieren. Das Element besteht aus geschliffenem Edelstahl und einem asymmetrisch aufgedoppelten Griffbereich aus Polyamid, der durch seine Erhabenheit erfühlbar und durch seine Farbgebung optisch erkennbar ist. Dieser ist auch in Wiesengrün oder auf Anfrage in Edelstahl erhältlich. Die zwei angebotenen Ausführungen der Panikstange sind in ihrer Geometrie mit den Hewi-Edelstahl-Baubeschlagserien 111 und 160 abgestimmt. Das mit dem if product design award 2007 ausgezeichnete Produkt ist durch einen Flachüberstand von 100 mm gut integrierbar und mit elektronischen Schließsystemen kompatibel.

HEWI Heinrich Wilke GmbH
 T +49 5691 82-0 · F +49 5691 82-319
 info@hewi.de · www.hewi.de



Leicht und geräuschlos geöffnet

GEZE bietet mit drei neuen Schiebebeschlägen Lösungen, die elegantes Design und minimalen Platzbedarf verbinden. Der Edelstahl-Designbeschlag Aerolan eignet sich für die Wand- und Deckenmontage und trägt Schiebeelemente bis 105 kg. Dabei werden die Sichtflächen von Hand geschliffen, und der Endschliff mit feinem Vliesgewebe verleiht der Oberfläche besondere Eleganz. Schiebeelemente bis zu 135 kg trägt der Designbeschlag Geolan, der bei geringer Traglast der Decke eingesetzt werden kann, da die Lasten über frei sichtbare Rollen auf einer halbrunden Laufschiene in den Boden übertragen werden. Die Schiene im U-Profil ermöglicht die Befestigung dieses hochwertigen Designbeschlags an Wand oder Decke. Perlän, ein Schiebesystem mit kleiner Schiene und reduziertem Design, fügt sich in jeden Raum optimal ein.



GEZE Austria GmbH
 T +43 662 66 31 42-0
 F +43 662 66 31 42-15
 austria.at@geze.com
 www.geze.at

**Lasur, Metallic
 und Glitter.**

**Fassaden
 fordern Effekte.**



ArtLine

**Neue aussergewöhnliche
 Effekte für die Fassade:**

- Auffällig trendige Farben
- Edler metallischer Glanz
- Glitzerndes Funkeln



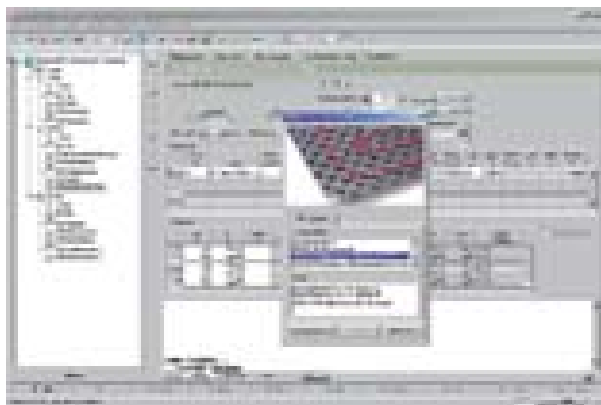
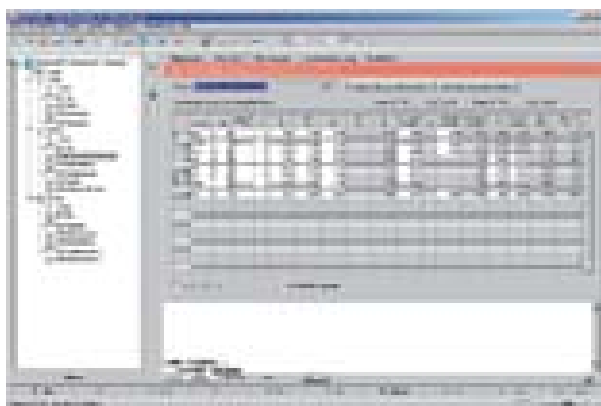
Ideen mit Zukunft.



Bodeneben duschen

Nicht nur für barrierefreies Wohnen, sondern auch für gehobene Designansprüche stellen bodenebene Duschen eine komfortable und ästhetische Alternative zu Duschwannen dar. Haustechnikspezialist Tece hat mit dem TECEdrainboard ein Duschelement entwickelt, welches ein Gefälle und eine dichte Entwässerung integriert. Das Element wird direkt mit Fliesenkleber auf einen Ausgleichsestrich oder eine –schüttung aufgesetzt oder für die flexible Anpassung an die Bodenhöhe mit einem Unterbaurahmen mit vier Füßen, die stufenlos von 130 bis 180 mm verstellbar sind, montiert. Das Duschelement, das aus Polyurethan-Hartschaum besteht und mit einer wasserundurchlässigen Dichtbahn kaschiert ist, eignet sich aufgrund seiner Festigkeit auch für Mosaikfliesen mit 20 x 20 mm. An den Übergängen von Wand zu Boden sorgt ein seitlich umlaufendes wasserdichtes Spezialvlies für Dichtheit. Das TECEdrainboard ist in fünf Abmessungen zwischen 900 und 1.500 mm Kantenlänge mit einer Höhe von 40 mm und mit einem Edelstahl-Designrost aus der TECEdrain-Kollektion erhältlich. Der Kunststoffablauf mit senkrechtem oder waagrecht ablaufstutzen weist eine Abflaufleistung von 0,8 l/s auf.

TECE Austria
T +43 7433 2353
F +43 7433 2603
info@tece.at
www.tece.at



Genau berechnet

REHAU bringt mit Version 3.6 eine Aktualisierung der Haustechnikplanungssoftware RAUWIN/RAUCAD auf den Markt, die benutzerfreundlich und effizient ist und eine geläufige Arbeitsumgebung aufweist. Mit dem weiterentwickelten Planungstool RAUWIN lassen sich Wärmebedarf, Dimensionierung der Heizkörper oder Fußbodenheizung sowie die Kühllast exakt ermitteln. Der Benutzer kann dabei den U-Wert direkt vordefinieren oder Schicht für Schicht aufbauen. Die Berechnung erfolgt nach der gültigen EN 12831 mit dem Anhang ÖNORM H7500, wobei jeder Bauteil eingegeben wird, um den Transmissionswärmebedarf zu ermitteln und Längen und Flächen direkt aus AutoCAD abgemessen werden können. Der Wert wird dann zur Auslegung der Heizkörper herangezogen: Dafür können über die BDH-Schnittstelle Datensätze jedes Herstellers eingelesen werden. Für die Auslegung der Fußbodenheizung bietet REHAU ebenso ein Modul an, mit dem auch die Leistung pro m² errechnet werden kann. Als Zusatzpaket ist das Modul zur Kühllastberechnung nach VDI 2078 erhältlich. Mit RAUCAD, das mit AutoCAD kompatibel ist, können Rohrnetze berechnet und als Ausdruck, Excel-Datei oder im REHAU-Angebotsprogramm ausgegeben werden.



Rehau GmbH
T +43 2236 24 684-0
F +43 2236 24 684-275
guntramsdorf.gt@rehau.com
www.rehau.at

Kühler Kern

Contec ON nennt sich das neue System zur Betonkernaktivierung von Uponor, das durch oberflächen-nah wirkende Rohrregister Heiz- oder Kühlleistungen bis zu 80 W/m² erreicht. Die Speicherkapazität von Beton wird optimal genutzt, indem kostenlose kühle Nachtluft bzw. Erdkühl-/Heizenergie oder kostengünstige Niedrigtemperatur-Heizenergie in die Betondecke eingespeist wird. Die unverzögerte Wirksamkeit des Systems wird durch die bodennahe Montage erzielt: Die werkseitig vorgefertigten PE-Xa-Rohr-Module werden mittels Kunststoff-Spezialrohrträgern direkt auf die bauseitige Deckenschalung verlegt, wobei die Träger gleichzeitig als Abstandshalter für die untere Bewehrung fungieren. Wird Sichtbetonqualität gewünscht, stehen Fasezementfüße zur Auswahl. Das Contec ON System ist entweder für eine vollflächige Verlegung ausgelegt oder als Hochleistungsvariante für die Verlegung im Randbereich, wobei je nach Ausführung Heiz- und Kühllasten zwischen 30 und 80 W/m² erreicht werden.

Uponor GmbH Vertrieb Österreich
T +43 2236 23 003 · F +43 2236 25 637
www.uponor.at



Murexin AG
T +43 2622 27 401-0 · F +43 2622 27 401-173
info@murexin.com · www.murexin.com

Go East

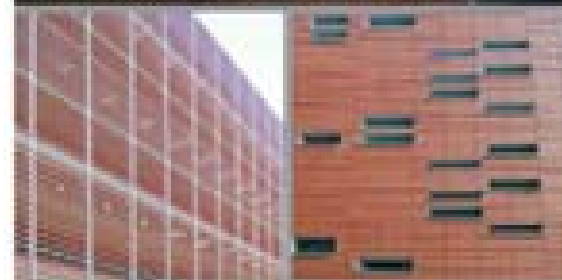
Das österreichische Unternehmen Murexin orientiert sich verstärkt nach Osten: Im Juni 2006 wurde in Novi Beograd in Serbien die Niederlassung Murexin d.o.o. gegründet, in der mittlerweile 14 Mitarbeiter beschäftigt sind. Mit dem nahe gelegenen Zentrallager in Dobanovci konzentriert sich die Zweigstelle auf Fliesenlegetechnik, Wärmedämmverbundsysteme sowie Klebe- und Bautechnik. In Slowenien hat sich Murexin in Slovenska Bistrica mit einer Niederlassung, die Büros, Schulungsräume und Hauptlager umfasst, angesiedelt. Ein Tochterunternehmen mit eigenem Trockenmörtelwerk wurde kürzlich in Russland, etwa 100 km nördlich von Moskau gegründet, bei dem auf 50.000 m² Büros, Produktionsflächen, Trocknungsräume, Verpackungs- und Dosierungseinrichtungen und Lagerhallen untergebracht sind. Anfang des Jahres wurde bereits mit der Produktion von Bau- und Fliesenkleber, Klebemörtel Spezial sowie Klebemörtel FSZ begonnen und der Verkauf mit der Präsenz auf der Baumesse MosBuild 2007 gestartet.



... öffnet neue Dimensionen!



Urban Business Park, Regensburg
Architektur: Gerd Langemann, Tobias Bann, Tobias



Die MOEDING™-Ziegelfassade,
großformatige keramische Fassadenplatten
mit Längen bis 3.000 mm.

Dimensionen für eine neue Architektur!



Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Bölkow-Strasse 1
34183 Merkrath
Germany

Telefon +49 52 87 32 / 24 60 0
Telefax +49 52 87 32 / 24 60 9

www.moeding.de

BMSP-Software: Der Architekt als Manager



Mit spitzen Bleistift rechnen müssen Planer nicht nur bei den Projekt-, sondern auch bei den Bürokosten (Autor)

Wer sein Büro auch durch baukonjunkturell schwieriges Fahrwasser erfolgreich führen will, braucht ein profundes betriebswirtschaftliches Know-how oder entsprechende Werkzeuge. BMSP-Software verspricht, Kosten zu senken und Erträge zu steigern. Neue Standards wie die PeP-7-Kennzahlen sorgen darüber hinaus dafür, dass Büros ihre wirtschaftliche Situation zuverlässig beurteilen können.

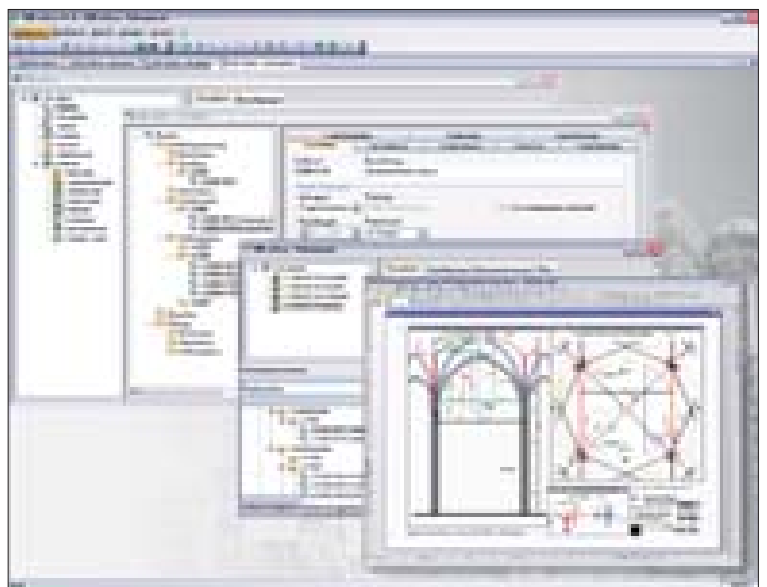
Architekten und Planer verstehen sich entweder als Gestalter oder als Techniker, selten als Manager oder „Controller“. Doch auch ein Planungsbüro unterliegt den Regeln des Marktes. Angesichts immer schmalerer Gewinnmargen (siehe Studie der deutschen Bundesarchitektenkammer: www.bak.de/site/1589/-default.aspx) ist neben kreativer Begabung und Fachwissen auch kaufmännisches und betriebswirtschaftliches Know-how immer wichtiger. Zusätzlich zu wirtschaftlichen spielen auch organisatorische Aspekte eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, ein Planungsbüro erfolgreich zu führen. So wird im Zeitalter moderner Informationstechnologien einfach vorausgesetzt, dass der interne und externe „Workflow“ stimmt: dass Informationen, Dokumente und Aufgaben binnen weniger Minuten zur richtigen Zeit am richtigen Ort beim richtigen Mitarbeiter bzw. Projektpartner vorliegen. Das ist angesichts der Daten- und Informationsflut nicht immer einfach, denn während eines Projektes sammelt sich ein beachtlicher Datenbestand an: Neben einer Vielzahl an Dokumenten füllen voluminöse Pläne die Festplatte, respektive den Ordner- und Planschrank. Doch Büroverantwortliche müssen nicht nur Dokumente managen, sondern auch Mitarbeiter effizient einsetzen. Schließlich machen Personalkosten rund zwei Drittel der inter-

nen Kosten eines Planungsbüros aus. Wer aber hat schon Zeit und Muße, neben dem Tagesgeschäft auch noch kontinuierlich zu prüfen, ob Mitarbeiter ihre Leistung erbringen, wo die Projekte gerade „stehen“, ob sie sich „rechnen“ oder welche Termine gerade anliegen? Zwar verfügen Architektur- und Ingenieurbüros inzwischen für jeden Bereich über eine Software – die Sekretärin hat ihre Textverarbeitung, der Bauzeichner sein CAD-, der Projektleiter sein AVA-Programm – nur der Büroinhaber gönnt sich in der Regel lediglich Taschenrechner, Telefon, Fax und E-Mail. Wenn man sich vergegenwärtigt, wie lange man mit diesen Werkzeugen beispielsweise braucht, bis man mit mehreren Projektbeteiligten einen gemeinsamen Baustellentermin vereinbart hat oder bis man die Unterlagen findet, die man während eines Telefongesprächs gerade benötigt, wird schnell klar, dass sich etwas ändern muss. Andernfalls werden weiterhin Entscheidungen verschoben oder auf einer unsicheren Informationsbasis getroffen, Projektbeteiligte nicht ausreichend informiert, Maßnah-

men zu spät eingeleitet, Aufgaben nicht pünktlich erledigt, Projektkosten und -termine überschritten etc. BMSP-Software verspricht Abhilfe.

Was leistet Büro- und Projektmanagement-Software?

Das Kürzel BMSP steht für „Büro- und Management-Software für Planungsbüros“. Darunter werden alle Software-Lösungen für die kaufmännischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Belange von Planungsbüros zusammengefasst. Sie ermöglichen das Planen, Steuern und Bewerten des wirtschaftlichen Erfolgs sowohl einzelner Projekte als auch des ganzen Büros. Da alle unternehmerischen Ein- und Ausgaben erfasst werden, sind kontinuierliche betriebswirtschaftliche Analysen möglich. Der Büroinhaber erhält dadurch eine schnelle Übersicht über die aktuelle wirtschaftliche Situation des Büros. Darüber hinaus bieten vor allem Komplettlösungen weitere Funktionen zur Verbesserung der Arbeitsabläufe und der Büroorganisation: Um ein zentrales Verwaltungssystem mit allen wichtigen Kerndaten (Projekte, Adressen, Mitarbeiter) gruppieren sich mehrere Module für die Projektzeiterfassung, Projektdokumentation, Dokumentverwaltung, Ressourcenverwaltung, das Aufgaben- und Terminmanagement, die Bürokostenkontrolle etc. Am Beispiel der Dokumentverwaltung werden die Vorteile einer integrierten BMSP-Software deutlich: Geht im Büro ein Plan ein, so löst dies eine Kette von Aktionen aus: vom Eintrag in ein Planeingangsbuch bis zur Archivierung des Plans. Jeder Aktion kann ein Projekt, ein Bearbeiter, ein Bearbeitungsdatum und weitere Spezifikationen zugeordnet werden. Mittels ausgeklügelter Filterfunktionen kann nach diesen Kriterien gesucht werden. Damit lassen sich in Sekundenschnelle beispielswei-



BMSP-Software hilft, Büro- und Projektkosten zu senken und Erträge zu steigern (RIB Software AG)

se alle eingegangenen Haustechnik-Pläne eines bestimmten Bauabschnitts und Zeitraums auflisten und per Mausklick öffnen.

BMSP-Software erschließt Einnahmequellen

BMSP ermittelt nicht nur hinterher die tatsächlich entstandenen Projektkosten – es können zusätzlich Kosten eingespart werden, indem unproduktive Tätigkeiten und Prozesse erkannt und vermie-



... oder Personendaten werden zentral verwaltet und müssen nur einmal eingegeben werden (Vordruckverlag Weise)

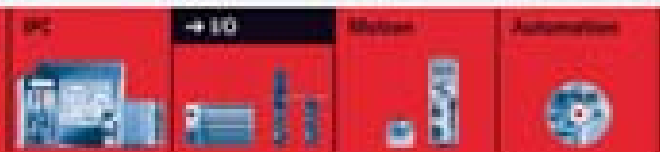
den werden. Die Ausschöpfung von Kosteneinsparpotenzialen führt schnell zu einer Verbesserung der Liquiditätssituation. Hinzu kommt die Erschließung „neuer“ Einnahmequellen: Dank einer konsequenten Erfassung und Auswertung der Projekt- und Mitarbeiterzeiten lässt sich der durch Änderungswünsche der Bauherren entstandene Mehraufwand endlich präzise beziffern. Er fällt nicht mehr, wie so oft, einfach unter den Tisch, sondern wird nachweisbar und kann so überhaupt erst abgerechnet werden. Mit Hilfe dieser zusätzlichen „Mehreinnahmen“ amortisieren sich die Investitionskosten in das BMSP-System binnen Kürze – BMSP-Software finanziert sich also praktisch von selbst. Zum monetären kommt ein qualitativer Aspekt hinzu: Wiedervorlage-Funktionen verhindern, dass wichtigen Vorgänge verloren gehen, Redundanzfehler aufgrund einer zentralen Datenhaltung entstehen, Termine dank Erinnerungsfunktion vergessen werden und vieles mehr. Das hilft, die Qualität der Planungsleistungen zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Was leistet BMSP-Software nicht?

BMSP-Software unterstützt Planer dabei, Bürokosten zu senken, die wirtschaftliche Situation des eigenen Büros zuverlässig zu beurteilen und Projekte erfolgreich und gewinnbringend abzuschließen. Doch rechnergestütztes Büro- und Projektcontrolling funktioniert nur dann, wenn Grundstrukturen einer halbwegs effizienten Büroorganisation schon vorhanden sind. Büromanagement-Software schafft per se keine Ordnung ins Chaos, sondern setzt Grundlegendes voraus: Etwa einen Organisationsplan, der festhält, wer welche Aufgaben mit welchen Werkzeugen erledigt, eine Projektstruktur, die festlegt, wo welche Informationen abgelegt werden, oder Regelabläufe, die immer wiederkehrende, bewährte Tätigkeitsabfolgen definieren etc. Da diese Dinge in den Büros unterschiedlich gehandhabt werden, sollte die Büromanagement-Soft-

Beckhoff Building Automation: Alle Datenpunkte in einem System

→ www.beckhoff.at/Building/



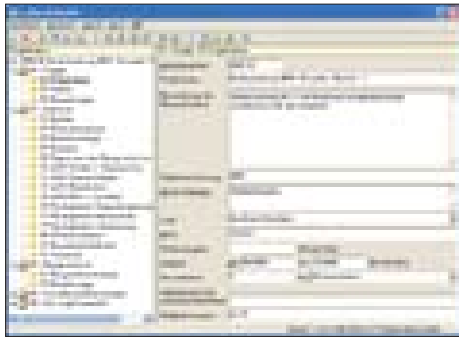
PC- und Ethernet-basierte Gebäudeautomatisierung

Die Beckhoff Building Automation ermöglicht die Integration der IT- und Facility-Managementwelten in die Gebäudetechnik unter Verwendung von PC- und Ethernet-basierter Steuerungstechnik.

Skalierbare Steuerungstechnik – Dank der vielfältigen Gebäudetechnik ist eine leistungsfähige Steuerungstechnik vom lokalen PC bis LAN- oder Ethernet-Rechner über den Embedded PC mit integriertem I/O-System, bis zum Ethernet-Controller. Der Systemerweiterungsbaustein Das modulare Beckhoff I/O-System bietet mit über 200 verschiedenen Bausteinen für alle Datenpunkte die richtige Technik. Kommunikationsprotokolle integriert, Kommunikation Bausteine mit Unter- und übergeordneten Subsystemen wie CAN, CANopen, DALI, RS232, RS485 oder anderen Techniken.

Beckhoff Automation GmbH, Langerwegpark, 8708 Burg, Austria
Telefon +43 (0) 37 72 18 88 1 18, Fax +43 (0) 37 72 18 88 1 18, sales@beckhoff.at
www.beckhoff.at

BECKHOFF New Automation Technology



Basisinformationen wie Projekt-, Adress-... (SJ Software)

ware so flexibel sein, dass sie sich an vorhandene Bürostrukturen anpasst und nicht umgekehrt. Eine weitere Voraussetzung ist Konsequenz: Was nützt die beste Software, wenn die Mitarbeiter Telefonnotizen weiterhin auf gelben Zetteln notieren oder sich Termine mit dem Knoten im Taschentuch merken? Ist die Software einmal im Büro, müssen alle Mitarbeiter – von der Sekretärin über den Büroinhaber und den Projektleiter bis zum Bauzeichner – damit auch konsequent arbeiten.

Mehr Pep ins Büro!

Das Angebot von Büro- und Management-Software für Planungsbüros ist mittlerweile ebenso vielfältig wie unübersichtlich (siehe www.aec-office.de). Zwar ermitteln die meisten Programme betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die Aufschluss über die wirtschaftliche Lage des Büros geben. Bisher fehlte jedoch eine eindeutige Definition der Kennzahlen ebenso wie eine

Festlegung auf einheitliche Berechnungswege. Damit diese Kennzahlen auch büroübergreifend vergleichbar sind und mit vorhandenen Branchenkennziffern in Beziehung gesetzt werden können, müssen BMS-Programme von gleichen Voraussetzungen ausgehen. Für diese einheitlichen Basisdaten sorgen die von der Praxisinitiative erfolgreiches Planungsbüro e.V. (www.pep-7.de) festgelegten PeP-7-Kennzahlen. Dazu zählen Faktoren wie Umsatzrendite, Umsatz/Mitarbeiter, Arbeitskostenquote, Projektstundenanteil, mittlerer Bürostundenumsatz, Gemeinkostenfaktor und Stundenaufwand. Ein Vergleich mit aktuellen Branchen-Kennzahlen zeigt, wo ein Planungsbüro besser ist als der Durchschnitt, oder wo dringend Handlungsbedarf besteht und gegengesteuert werden muss. Aktuelle Durchschnittswerte können online abgerufen und mit den eigenen Werten verglichen werden. Das PeP7-Prüfsiegel erhalten nur BMS-Programme, die diese standardisierten Kennzahlen verwenden. Damit bietet es ein gewisses Qualitätsmerkmal, das die Auswahl etwas einfacher macht. Mittlerweile sind 6 Programme PeP-7-zertifiziert (Stand: Mai 2007).

Worauf man achten sollte

Rund 25 speziell für den Baubereich konzipierte Büro-/Projektmanagement-Programme werden derzeit im deutschsprachigen Raum angeboten (siehe unten). Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an guten allgemeinen Lösungen, denen jedoch der Baubezug fehlt. Die Preise liegen zwischen 1.000 und 5.000 EUR – je nach Produkt und Ausbaustufe.

Wichtig für Kostenvergleiche: für bestimmte Funktionen oder Module fallen bei den meisten Produkten zusätzliche Kosten an. Nicht vergessen werden sollten Schulungskosten und die Kosten für einen eventuellen Software-Wartungsvertrag. Da man mit dem Hersteller eine Beziehung eingeht (Stichworte: Updates/Upgrades, Wartung), sollte man sich auch diesen genauer anschauen: Seit wann ist er auf dem Markt? Wie viele Lizenzen werden bereits eingesetzt? Wie häufig werden neue Versionen herausgegeben? Wichtig ist, dass die modular aufgebaute Software Ihrer Bürostruktur, Ihren individuellen Anforderungen und spezifischen Aufgabenschwerpunkten gerecht wird und sich später ausbauen lässt. Sinnvoll ist auch, dass zunächst nur für die Bereiche Module des Gesamtpaketes eingeführt werden, bei denen der Schuh am meisten drückt (Zeiterfassung, Controlling, Dokumentmanagement etc.). Weniger ist auch hier am Anfang mehr.

Fazit: ohne Management geht es nicht!

Es wird immer schwieriger, Architekt zu bleiben, ohne sich auch um die betriebswirtschaftlichen Aspekte zu kümmern. Software für die Projekt- und Büroverwaltung ist daher nicht nur in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unverzichtbar. Sie stellt Hilfsmittel, Mechanismen und Strukturen bereit, die den zeitlichen, personellen und organisatorischen Aufwand für die Bewältigung des täglichen „Bürokrams“ deutlich minimieren, Freiräume schaffen, die Qualität der Planungsleistung verbessern und vor allem die wirtschaftliche Sicherheit des Büros steigern.

Weitere Infos (Auswahl)

www.aec-office.de
www.ispri.de
www.managementsoftware.de
www.pep-7.de

Marktübersicht BMS-Software
 Marktstudie Projektmanagement
 Infozentrum Managementsoftware
 PeP-7-Praxisinitiative

Programme/Anbieter (Auswahl)

3pleP Project Suite www.3pleP.com
 ABK www.abk.at
 Acclaro* www.acclaro.de
 ArchiFile www.archifile.de
 BauOK* www.veitchristoph.de
 BauProCheck www.bauprocheck.de
 BKS Win www.heitker.de
 KOSTENpunkt www.koelsch-konsorten.de
 MBusiness www.mbyte.at

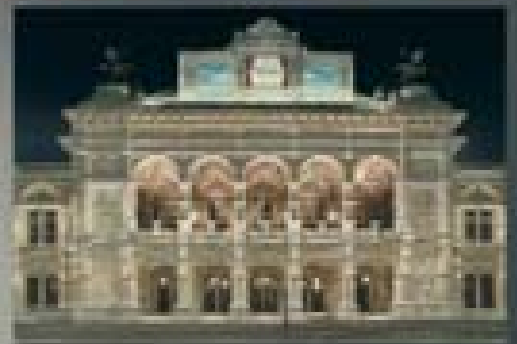
OfficeWare www.officeware.de
 PR-PRO* www.loreg.de
 ProjektPro* www.mair-programme.de
 PROMAN www.proman.at
 RIB office www.rib.de
 Rivera/DocuWare www.nemetschek.at
 S-Control www.kbld.de
 SDR-Optimus www.sdr.at
 SJ Office www.sj-software.de
 SMART www.software-fs.de
 Start+ www.startp.de
 untermStrich* www.untermstrich.com
 VVV Control* www.vordruckverlag.de
 Workflow Manager www.kla-solutions.de
 ZT-Office www.mursoft.at

* Software mit PeP-7-Prüfsiegel

PASSIONE
LUCE

TARGETTI

ULTRAFULL - LAMPADARI



www.targetti.com

www.targetti.com

WWW.TARGETTI.COM

architektur

Nr. 5 - Juni 2007 ■ www.architektur-online.com

FACHMAGAZIN FÜR DIE PLANENDE, AUSSCHREIBENDE,
AUFTRAGSVERGEBENDE UND AUSFÜHRENDE BAUWIRTSCHAFT

System Technik Funktion

■ AS-IF Architekten

■ project A 01

■ archinauten

■ Gogl & Partner

■ Caramel

■ ARTEC Architekten

■ Holzbox

■ Architekt Huss



4 206781 200313